

LESEFER stimmen

Der Preis der jungen LeserInnen

2013, Buchereiverband Österreichs, Wien



Patrick K. Addai/ Jokin Michelena

Ein Adler bleibt immer ein Adler

Leonding: Adinkra, 2012
40 S., EUR 17,-
ISBN 978-3-9519852-1-3
Ab 6 Jahren

Beschreibung:

Ein Bauer fängt einen jungen Adler, steckt ihn zu seinen Hühnern und zieht ihn auf. Was wird aus dem Adler? Verwandelt er sich in ein Huhn oder bleibt er ein Adler? Der afrikanischer Autor Patrick K. Addai will mit dieser Geschichte seine Mitmenschen motivieren. Wir sind alle freie Adler. Darum breitet eure Schwingen aus und fliegt.

Leseprobe:

Ein Jäger namens Afrikanus ging in den Urwald, um einen Vogel zu fangen, den er mit nach Hause nehmen könnte. Er fing einen jungen Adler, brachte ihn nach Hause und steckte ihn in den Hühnerhof zu den Hühnern. Er gab ihm Hühnerfutter zu fressen, obwohl er ein Adler war, der König der Berge. Nach ein paar Jahren erhielt er den Besuch eines Oyibomanns. Und als sie miteinander durch den Garten gingen, sah der Oyibomann den Adler und sagte: „Du machst hier einen Fehler. Der Vogel dort ist kein Huhn, sondern ein Adler. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis du keine Hühner mehr hast!“

„Ja“, sagte Afrikanus, „das stimmt. Er war einmal ein Adler, aber nun habe ich ihn zu einem Huhn erzogen. Er ist jetzt kein Adler mehr, sondern ein Huhn, auch wenn seine Flügel und sein Schnabel ein bisschen anders aussehen.“

„Nein“, sagte der Oyibomann, „... er ist immer noch ein Adler, denn er hat das Herz eines Adlers und auch leuchtende Augen wie ein Bergadler. Die Flügel sind auch mehr als drei Meter lang. Und das wird ihn hoch auffliegen lassen in die Lüfte, um seiner Beute keine Chance zu geben.“ „Nein, nein“, sagte der Jägermann, „er ist jetzt ein richtiges Huhn geworden und er wird deswegen niemals fliegen können.“ Daraufhin beschlossen sie, einen Test zu machen ...

Autor

Biografie:

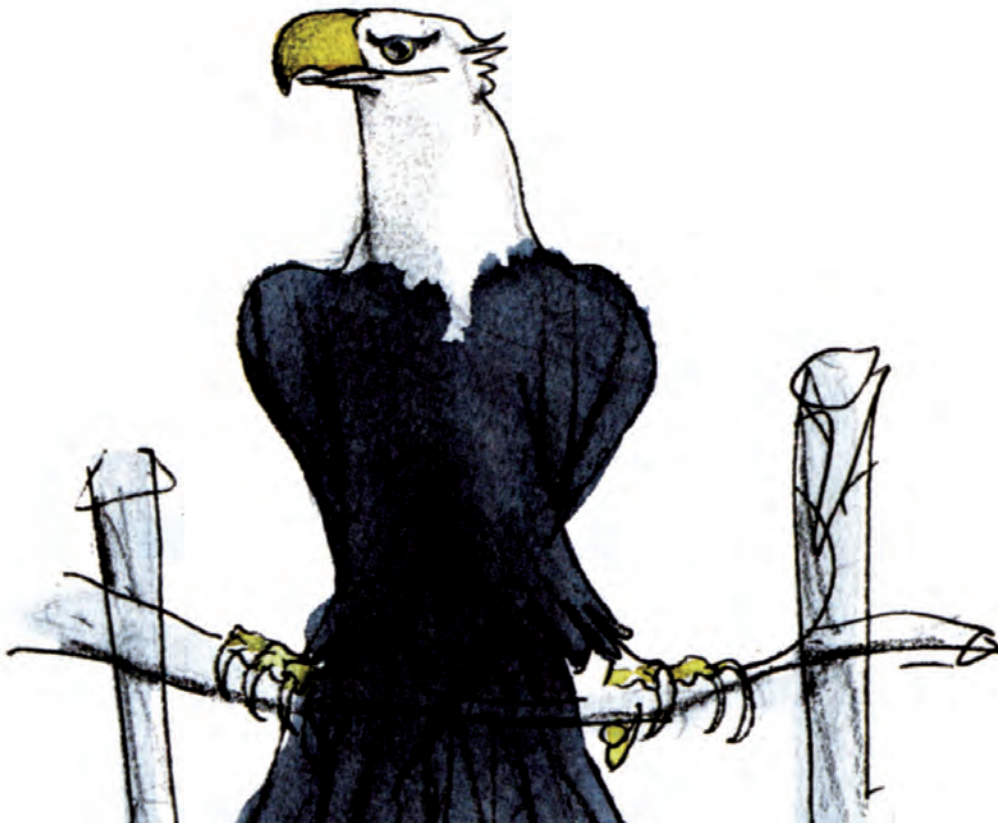
Patrick K. Addai stammt aus dem Volk der Ashanti in Ghana. Er studierte Volkswirtschaft, Soziologie und Politologie und war Schauspieler am Theater des Kindes in Linz. Er engagiert sich als Kulturreferent und Kulturbotschafter und möchte mit seinen Büchern den reichen Schatz der afrikanischen Kulturen bekannt machen. Patrick K. Addai ist Absolvent des Postgraduate Studiums in Kulturmanagement an der Universität Wien und Master in Supply Chain Management an der Fachhochschule Steyr. Er erhielt u. a. den Österreichischen Interkulturpreis und den Adler Award.



Foto: Verlag Adinkra

Werkauswahl:

- Die Großmutter übernimmt das Fernsehen.* Leonding: Verlag Adinkra, 1999
- Die Affendiebe aus Timbuktu.* Leonding: Verlag Adinkra, 2000
- Ich habe den Menschen gern, sagte der Hund.* Leonding: Verlag Adinkra, 2001
- Der alte Mann und die geheimnisvolle Rauchsäule.* Leonding: Verlag Adinkra, 2003
- Der Jäger und der Hase.* Leonding: Verlag Adinkra, 2005
- Das Schnarchen der Ungeheuer. Sasabonsam.* Leonding: Verlag Adinkra, 2006
- Kofi – Das afrikanische Kind.* Leonding: Verlag Adinkra, 2007
- Worte sind schön, aber Hühner legen Eier.* Leonding: Verlag Adinkra, 2007
- Happy Birthday, Nelson Mandela!* Leonding: Verlag Adinkra, 2009
- Soll ich einen Elefanten heiraten fragte der Frosch.* Leonding: Verlag Adinkra, 2010





Tipps für die Leseanimation

► VORSATZ-COLLAGE

Bildbetrachtung, Gespräch und gemeinsames Basteln.

Betrachten Sie gemeinsam mit den Kindern nur das Vorsatzpapier.

1. Führen Sie anschließend mit den Kindern ein möglichst lockeres, spontanes Gespräch darüber. Mögliche Fragen: Gefällt euch das Bild? Was sehen wir hier überhaupt? Wie könnte das Bild gemacht sein? Würdet ihr andere Farben wählen?
Was für eine Geschichte könnte uns da erwarten (für Kinder, die das Buch nicht kennen)?
In welchem Zusammenhang steht dieses Bild zur Geschichte (für Kinder, die das Buch bereits kennen)?
2. Erklären Sie den Kindern den Begriff „Vorsatz“ und wozu er in der Buchherstellung dient.
Und vergleichen Sie gemeinsam mit den Kindern das Vorsatzpapier verschiedener Bilderbücher (naheliegenderweise jene der LESErstimmen-Preisbücher).
3. Lassen Sie die Kinder selbst ein ähnliches „Vorsatz“-Bild machen. Als Inspiration dazu eignen sich die auf der ersten doppelseitigen Illustration des Buches gezeigten (afrikanischen) Textilmuster.

► MEIN „AFRIKANISCHER“ NAME

Material: Kopiervorlage 6

In einigen Ländern Afrikas (z. B. in Ghana) haben Mädchen und Buben Namen, die sich nach den Wochentagen richten.

Der Autor Patrick K. Addai stammt aus Ghana. Sein zweiter Vorname ist Kwasi und bezeichnet genau den Wochentag, an dem er geboren worden ist. Er ist nämlich ein Sonntagskind.

Mit etwas Hilfe können die Kinder selbst herausfinden, welchen Vornamen sie selber in Ghana hätten.

Dazu brauchen wir zunächst einen Immerwährenden Kalender: www.hillschmidt.de/ger/ewigkal.htm.

Hier geben die Kinder ihr Geburtsdatum ein und finden somit den Wochentag, an dem sie geboren worden sind.

Afia Abenaa Ama Kofi Kwaku Kobina

Jetzt brauchen sie nur noch in der folgenden Liste nachschauen:

	Mädchen	Junge	
Montag	Adwoa/Ajo	Kojo	
Dienstag	Abenaa	Kobina	
Mittwoch	Akuwa	Kwaku	
Donnerstag	Yaa	Ywa/Yao	
Freitag	Afia	Kofi	
Samstag	Ama	Kwame	
Sonntag	Akosva	Kwasi	

► FREI WIE EIN ADLER

Material: Kopiervorlage 7

Die Geschichte von James Aggrey bzw. Patrick K. Addai arbeitet stark mit Gegensätzen und erzählt von einem tierischen Paar, dem gänzlich gegensätzliche menschliche Eigenschaften zugewiesen werden. Hier der freie Adler, der seine Schwingen ausbreitet und sich in die Lüfte erhebt, dort das Huhn, das sich mit den auf den Boden hingeworfenen Körnern zufrieden gibt.

Anleitung:

Kopieren Sie die Kopiervorlage. Lassen Sie die Kinder die zusammenpassenden Wörter mit Strichen verbinden. Oder zerschneiden Sie die einzelnen Teile und lassen Sie die Kinder die passenden Wörter wie bei einem Memo-Spiel suchen.

► MANCALA (BOHNENSPIEL)

Mit älteren Kindern kann man eines der beliebtesten Spiele aus Afrika selber basteln. Die Beschreibung des Spiels, Spielverlauf und Regeln finden Sie leicht im Internet, z. B. unter www.bleyenberg.de/afrikanische_spiele/index.html.

Wir basteln unser Mancala – passend zum Buch – so:

2 Eierkartons (= 2x6 Spielmulden)

Murmeln oder ähnliches (Spielsteine = „Hühnereier“)

2 Becher geschmückt mit Federn (Sammelfelder = „Adlernest“)





► MEIN „AFRIKANISCHER“ NAME

Mein Name ist

Ich bin an einem geboren.

Mein afrikanischer Name ist



Mein Name ist

Ich bin an einem geboren.

Mein afrikanischer Name ist



Mein Name ist

Ich bin an einem geboren.

Mein afrikanischer Name ist





► FREI WIE EIN ADLER

Schlau wie ein

Fuchs

Frech wie ein

Dachs

Dick wie ein

Elefant

Treu wie ein

Hund

Langsam wie eine

Schnecke

Stumm wie ein

Fisch

Ängstlich wie ein

Hase

Fleißig wie eine

Biene

Stolz wie ein

Pfau

Still wie eine

Maus